

Katharina Geuking

Es fehlen entschuldigt:

Christian Groh	Vreden
Hendrik Klöpfer	Borken
Anne König	Borken
Vera Meier	Ahaus
Christoph Struck	Isselburg

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Eisele eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie Herrn Schröder, Vizepräsident für Kooperation, Innovation und Marketing an der FH Münster.

Vorsitzender Eisele stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Sachstand GesundheitsCampus Westmünsterland

Berichtersteller: Carsten Schröder

Herr Schröder, Vizepräsident für Kooperation, Innovation und Marketing der FH Münster, stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zum GesundheitsCampus Westmünsterland dar (**Anlage 1 zur Niederschrift**).

Fraktionsübergreifend wird für den Vortrag gedankt und das Vorhaben befürwortet.

Ausschussmitglied Terhan fragt, ob es eine Mindestzahl an Anmeldungen für den Start der einzelnen Studiengänge gebe.

Herr Schröder antwortet, die verschiedenen Studiengänge seien individuell zu betrachten. Für den Bachelorstudiengang „Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen“ gebe es gemäß Rückmeldungen aus der Fachszene wohl hohe Nachfragezahlen. Das Weiterbildungsangebot „Medical and Health Care Education“ muss sich im Markt beweisen; hier sieht unter anderem das Klinikum Westmünsterland einen großen Bedarf. Zudem werde auf strategische Partnerschaften mit Ärztekammern gesetzt, um die Nachfrage insgesamt zu steigern. Genauere Prognosen seien jedoch nicht möglich.

Punkt 2: Sachstand digitale Transformation der Kreisverwaltung
Vorlage: 0031/2022/KREIS

Berichterstellerin: Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow erläutert die Sitzungsvorlage und ergänzt, die Darstellung beschränke sich auf die großen Digitalisierungsprojekte in den Fachbereichen. Weiter solle die Projektübersicht fortlaufend aktualisiert und regelmäßig im Ausschuss vor-

gestellt werden. Unabhängig davon erfolge bei Bedarf eine punktuelle Präsentation besonderer Digitalisierungsmaßnahmen.

Fraktionsübergreifend wird für die ausführliche Darstellung gedankt.

Ausschussmitglied Nünning bittet, künftig die verwendeten Abkürzungen in der Sitzungsvorlage zu erläutern.

Ausschussmitglied Harks regt an, die umgesetzten Digitalisierungsmaßnahmen farblich zu kennzeichnen.

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow nimmt beide Anregungen auf. Zudem bietet sie an, bei Bedarf in Fraktionssitzungen vertiefend zu informieren.

Ausschussmitglied von Borczyskowski fragt zu Punkt 12 der Übersicht, wie viele aller Prozesse bereits mit der Modellierungssoftware Picture abgebildet worden seien.

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow antwortet, eine genaue Zahl könne sie nicht nennen, da es in der Kreisverwaltung eine sehr hohe Anzahl an Prozessen gebe. Allerdings seien die Erfahrungen mit der Software bislang durchweg zufriedenstellend.

Der Sachstand zur digitalen Transformation der Kreisverwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3: Sachstand Zensus 2022
Vorlage: 0016/2022/KREIS

Berichterstatter: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell, Leiter der Stabsstelle, erläutert die Vorlage.

Ausschussmitglied Peirick fragt, ob die tatsächlichen Kosten die Höhe des gewährten finanziellen Ausgleichs vom Land übersteigen könnten.

Herr Weitzell antwortet, dies sei theoretisch möglich. In der Vergangenheit sei der Betrag jedoch stets auskömmlich gewesen. Davon gehe er auch für dieses Jahr aus.

Vorsitzender Eisele erkundigt sich, ob die Befragungen ausschließlich online durchführbar seien.

Herr Weitzell verneint dies und begründet es mit dem Erfordernis der persönlichen Identitätsfeststellung. Es sei jedoch ein Fortschritt, dass zumindest ein Teil der Befragung online durchgeführt werden könne.

Ausschussmitglied Dreischenkemper fragt nach der Gewährleistung des Datenschutzes.

Herr Weitzell führt dazu aus, es gebe strenge Datenschutzvorgaben von IT.NRW. Außerdem seien die erhobenen Daten ausschließlich im Rahmen des Zensus 2022 nutzbar und nicht für andere Verwaltungsbereiche, insbesondere nicht für die mögliche Korrektur des Melderegisters.

Ausschussvorsitzender Eisele fragt, welche Folgen eine Nichtbeantwortung der Fragebögen habe.

Herr Weitzell erklärt, es werde im Regelfall mit einer Anhörung das übliche Verwaltungsverfahren eingeleitet. Im schlimmsten Falle sei ein Zwangsgeld festzusetzen.

Der Sachstand zum Zensus 2022 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4: Beratung des Haushaltsentwurfs 2022 für das Produkt 11.03.04 - Wirtschaft, Regionalentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik
Vorlage: 0012/2022/KREIS

Berichterstatter: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell erläutert die Vorlage.

Ausschussmitglied Peirick fragt, ob es Kennzahlen für direkte Vergleiche mit anderen Kommunen gebe.

Landrat Dr. Zwicker erklärt, die gpa habe ein eigenes Kennzahlenset für Kommunen in NRW entwickelt. Allerdings sei eine Vergleichbarkeit auf Grundlage dieser Zahlen nicht immer aussagekräftig, da sich der Umfang sowie die Ausprägung der im Kern gleichen Leistungen unterscheiden. Der gpa-Bericht könne bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Antrag 11-01 „Open Data Portal für den Kreis Borken“

Ausschussmitglied Steiner stellt den Antrag vor.

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow ergänzt, im letzten Jahr seien zahlreiche Digitalisierungsmaßnahmen umgesetzt worden. Für die anstehenden Digitalisierungsprojekte solle das Themenfeld „Open Data“ umfangreich mitgedacht werden. Daher sei bereits in den vergangenen Wochen an einer Konzepterstellung „Open Data“ gearbeitet worden. Sie schlägt vor, den Antrag zurückzustellen, bis dieses Konzept fertiggestellt und dem Ausschuss präsentiert worden sei.

Ausschussmitglied Terhan stimmt Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow zu und betont, aufgrund der Ausführungen der Verwaltung sei der Antrag nicht nötig. Auch sie plädiert dafür, die Konzepterstellung der Verwaltung abzuwarten.

Ausschussmitglied Steiner schlägt vor, die Konzeptvorstellung der Verwaltung formal zu beschließen.

Ausschussmitglied Schmeisser lehnt dieses Vorgehen für die FDP-Fraktion, Ausschussmitglied Pleuger für die SPD-Fraktion, ab. Sie schließen sich dem Verwaltungsvorschlag an.

Sodann stellt Vorsitzender Eisele Einvernehmen über die Zurückstellung des Antrages fest, bis die Verwaltung ein Open-Data-Konzept vorgelegt hat.

→ **Antrag zurückgestellt bis die Verwaltung ein Open-Data-Konzept vorgelegt hat**

Antrag 11-02 „Durchführung eines Hackathons im Kreis Borken“

Ausschussmitglied Steiner stellt den Antrag vor.

Ausschussmitglied Terhan erklärt, die CDU-Fraktion stimme dem Antrag inhaltlich zu. Allerdings würde sie den Beschlussvorschlag gerne wie folgt anpassen: „Die Kreisverwaltung bittet die WFG, die Durchführung eines Hackathons im Rahmen der 2022 in Federführung der WFG vorgesehenen Entwicklung eines Smart Region Konzepts zu prüfen.“

Fraktionsübergreifend wird dem Vorschlag zugestimmt.

Sodann lässt Vorsitzender Eisele über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

→ **einstimmig geändert beschlossen**

Antrag 11-03 „Erstellung einer Wohnraumbedarfsanalyse für den Kreis Borken“

Ausschussmitglied Steiner erläutert den Antrag.

Ausschussmitglied Schmeisser stellt dar, 2019 seien die Ergebnisse der Pestel-Studie vorgestellt worden, die voraussichtlich in den nächsten Jahren fortgeschrieben würde. Daher sei es nicht nötig, eine eigene Studie in Auftrag zu geben. Somit werde der Antrag abgelehnt.

Ausschussmitglied Harks kritisiert, der Kreis habe keinerlei Kompetenz bei der Beschaffung von Wohnraum. Dies sei Aufgabe der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Daher lehne auch die SPD-Fraktion den Antrag ab.

Ausschussmitglied Terhan schließt sich für die CDU-Fraktion der Argumentation an. Sie ergänzt, der Kreis Borken verfüge über kein eigenes Bauland. Die Thematik könne allenfalls im Regionalrat angebracht werden. Außerdem regt sie an, die WohnBau Westmünsterland für eine aktuelle Sachstandsdarstellung in eine der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen.

Ausschussmitglied von Borczyskowski erklärt, es gebe auf verschiedenen Ebenen Wohnungsbedarfe, jedoch kein kommunenübergreifendes Konzept. Außerdem handele es sich um veraltete Daten aus 2019. Daher sei der Antrag gestellt worden.

Ausschussmitglied Steiner führt weiter aus, Personen mit geringem Einkommen hätten Schwierigkeiten, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Daher sei die Grundidee, eine Wohnraumbedarfsanalyse durchzuführen, aus seiner Sicht zielführend.

Ausschussmitglied Stevens stellt fest, alle Fraktionen seien sich einig über den bestehenden Wohnraummangel. Allerdings existiere durch die Pestel-Studie sowie durch die anstehende Zensus-Erhebung bereits eine gute Datengrundlage. Eine erneute Analyse bringe keinen neuen Erkenntnisgewinn.

Landrat Dr. Zwicker unterstreicht, es gebe kein Erkenntnisproblem. Es fehle vornehmlich an ausreichend Flächen.

Sodann lässt Vorsitzender Eisele über den Antrag abstimmen.

→ **abgelehnt 5 Ja 13 Nein**

Antrag 11-04 „Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz für den Kreis Borken“

Ausschussmitglied Steiner erläutert den Antrag.

Ausschussmitglied Nünning führt für die CDU- sowie die FDP-Fraktion aus, der Antrag werde abgelehnt.

Ausschussmitglied Stevens ergänzt, durch eine Gemeinwohbilanz würde sich die Lebensumwelt nicht verbessern.

Ausschussmitglied Steiner erwidert, sie solle die Datenbasis für weitere Überlegungen bilden.

Ausschussmitglied von Borczyskowski fragt die Verwaltung, ob der Antrag nicht dem Grunde nach obsolet sei.

Herr Weitzell antwortet, die Berücksichtigung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie als Bezugspunkt und Querschnittsthema sei für die Fortschreibung des Kompasses bereits beschlossen worden. Die weiteren Details zur Umsetzung würden in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Verwaltungsentwicklung besprochen. Die für die Erstellung eines Entwurfpapiers des fortgeschriebenen Kompasses vorbereitete hausinterne Abfrage in den Facheinheiten solle aufzeigen, welche „Routen“ besonders für die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele geeignet seien. Unabhängig davon sei die beantragte Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz

ein sehr theoretisches Konstrukt, das mit Aufwand, aber nach bisherigen Recherchen nur einem geringen Mehrwert verbunden sei.

Sodann lässt Vorsitzender Eisele über den Antrag abstimmen.

→ **abgelehnt 4 Ja 10 Nein 4 Enthaltungen**

Im Anschluss stellt Vorsitzender Eisele das Produkt zur Abstimmung.

Beschluss: beschlossen
13 Ja
3 Nein
2 Enthaltungen

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag, dem Produkt 11.03.04 - Wirtschaft, Regionalentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik – zuzustimmen.

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 6: Anfragen

**Punkt 6.1: Verbesserung der Mobilfunkabdeckung;
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und
UWG/Stadtpartei v. 11.02.2022
Vorlage: 0054/2022/KREIS**

Berichterstatter: Herr Michael Weitzell

Zu Punkt 1. der Anfrage antwortet Herr Weitzell, grundlegende Messungen seien grundsätzlich sinnvoll. Allerdings sei der Kreis durch die Realisierung des münsterlandweiten Mobilfunkprojektes in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Südwestfalen bereits einen Schritt weiter. Dazu wurde in der Ausschusssitzung vom 08.02.2021 ein ausführlicher Sachstandsbericht gegeben. Aktuell würden auf Grundlage der Ergebnisse aus diesem münsterlandweiten Mobilfunkprojekt in enger Abstimmung mit den Kommunen Gespräche mit den drei Mobilfunkanbietern zu Einzelvorhaben geführt. Eine umfassende Berichterstattung hierzu sei im Jahresverlauf vorgesehen. Damit solle Transparenz geschaffen werden, an welchen Stellen im Kreisgebiet bereits Verbesserungen erzielt worden seien bzw. bevorstünden. Parallel führe der Kreis bereits jetzt mit der Landesebene bzw. der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG) Gespräche zu potentiellen „weißen“ Flecken.

Zu Punkt 2. führt Herr Weitzell aus, es gebe Staffelpreise. So koste beispielsweise die Anmietung einer einzelnen Box für einen Zeitraum von 6 Monaten 499,00 € netto.

Weiter führt er zu Punkt 3. aus, der Kreis Borken habe bereits einen entsprechenden Antrag eingereicht und warte nun kurzfristig auf die Bewilligung des Fördermittelgebers. Im Rahmen dieser Förderung könnten neben den kreiseigenen Personalkosten für die Mobilfunkkoordination bedarfsgerecht auch Unterstützungsleistungen externer Dienstleister in Anspruch genommen werden. Beispielsweise sollten zu gegebener Zeit kurzfristig aktualisierte Messungen für ausgewählte Bereiche im Kreisgebiet erfolgen, um den zwischenzeitlichen Fortschritt zu belegen.

Vorsitzender Eisele schließt die Sitzung.

gez.
Vorsitzender Dietmar Eisele

gez.
Katharina Geuking